

samere anreizt: *à trompeur trompeur et demi*.¹ In einer neugegründeten Kgf.-Sammelstelle Brixlegg, in der die Frischgefangenen gleich von der Front weg untergebracht wurden, fanden sich nur relativ auf-richtige und einfache Klagen im Stil der folgenden:

Crusinallo, Novara: *spesso qualche pacco di pane che [unleserlich] cie molta scarsita.*

Modena: *sto bene per tutto solamente mi manca il pane.*

Ristagno, Alessandria: *sto bene di salute ma bisogna fare del apeto.*

Madonna dell'Olmo, Cuneo: *Insomma più chi mipreme è il pane.*

Capello, Cuneo: *a noi da Mangiare ciennè danno ancora ma solo il pane e molto scarso.*

Biella, Novara: *quello che vi chiedo di mandarmi del pane.*

Rodengo, Brescia: *... altro che la fame sono molta.*

Rocca Verrano, Alessandria: *Vi prego di mandarmi del pane subito che no bisogno*

(der erste Ansatz zu umschriebener Ausdrucksweise).

Aosta: *sono prigioniero in n' austria per questo momento esto Con Lafame* (leiser Ansatz zur Personifikation).

Man beachte, dafs die sämtlich aus denselben Gegenden stammenden Kgf. unter sich vorerst keine Geheimsprache für ihre Korrespondenz mit den Angehörigen ausbildeten, während später in den Lagern individuelle Einfälle wie *Ugolino*, *Christofefamdalader* sich schnell verbreiteten. Unabhängig von mir hat dasselbe Kammerer In einem seiner Berichte über frischgefangene Italiener beobachtet: „Wie sie solches [schlechte Behandlung etc.] berichten, darin verrät sich die Unerfahrenheit der Neulinge: sie nennen die Dinge beim Namen, nennen Hunger Hunger und nicht ‚Santa Lucia‘ oder anders; sie haben noch keine Schulung in geheimen und verstellten Mitteilungen, worin sich die meisten Gefangenen erst später üben“. Die Verheimlichungstechnik wird also langsam und systematisch „gelernt“.

Ich setze noch aus dem ersten der Zensurbehörde abgelieferten Bericht Kammerers über Hunger im Kriegsgefangenenlager Mauthausen vom 22. Oktober 1915 20 Belege her, die samt und sonders (etwa mit Ausnahme von Nr. 8 und 19) eine wenig

¹ Nicéforo, *Le génie de l'argot* S. 81 schreibt: „Les voleurs ont un argot, et les gens de police un autre; ceux-ci insultant avec une cruauté sans égale aux maux de ceux-là“. Dasselbe gilt auch für die Zensoren, deren Argot ebenfalls darstellenswert wäre: ich erwähne nur die Wendung *rimediar Dante* ‚Hungerklagen mit Ugolino-Anspielungen zur Remedur anzeichnen‘.